

## Die Bedeutung des menschlichen Lebenskampfes

Seid begrüßt und gesegnet, meine liebsten Freunde. Möge diese Lesung Euch bei dem ungeheuren Ringen des Menschen helfen, Erfüllung und Sinn im Leben zu finden. Dieser menschliche Kampf ist deshalb so gewaltig, weil Ihr mit der Unverbundenheit eures Bewusstseins zurechtkommen müssen. Die Wirklichkeit, die Ihr als Mensch erfahrt, ist nur ein winziges Fragment der gesamten Wirklichkeit. Weil sie so vergleichsweise klein ist, fehlt ihr der Kontext. Wenn das Bewusstsein nicht mit der tieferen Bedeutung der Dinge verbunden ist, muss das Leben ein Kampf sein. Das gilt für jeden Menschen, zumindest bis zu einem gewissen Grad. Denn selbst die bewussten Menschen haben Phasen, in denen auch sie sich im Labyrinth ihrer eigenen Unverbundenheit verlieren.

Das Problem ist, dass der Geist, der euch zur Verfügung steht und mit dem ihr versucht, zu erfassen und zu begreifen, genauso fragmentarisch ist wie die Realität, die er transzendieren soll. Dies scheint in der Tat eine unüberwindbare Hürde zu sein. Der Kampf ist also real: Wie kannst Du Deine Wahrnehmung, dein Bewusstsein selbst, so erweitern, dass es den Sinn hinter der Erscheinungsform erfassen kann?

Man verwechselt durchweg die Erscheinungsform mit der eigentlichen Ursache. Ihr müsst durch euer persönliches Wachstum mühsam lernen, zwischen Ursache und Wirkung, Realität und Erscheinungsform zu unterscheiden. Dieses tiefere, und immer befreiende Verständnis des Lebens kann nur durch persönliche Selbstkonfrontation erreicht werden, niemals durch theoretische Spekulationen.

Ihr müsst mit einigen allgemeinen Grundgedanken beginnen, die absolut notwendig sind, um schließlich verschlossene Türen zu öffnen, denn wie könnt Ihr euer Bewusstsein erweitern, wenn Ihr nicht einige neue und weiter reichende Möglichkeiten ausprobiert? Wissenschaftler kommen auf die gleiche Weise zu neuen Erkenntnissen. Sie formulieren radikale Annahmen, die sie vorübergehend ernsthaft in Erwägung ziehen. Wenn sich ihre Hypothesen als falsch herausstellen, haben sie nichts verloren. Sie legen sie beiseite und versuchen andere Alternativen, um zu einem tieferen Verständnis zu gelangen. Wenn sie die Wahrheit finden, wird ihre Hypothese zu einer belegten Tatsache. Die Entwicklung des menschlichen Bewusstseins ist nicht anders.

Im Laufe dieser Lectures habe ich gelegentlich die schöpferische Substanz erwähnt. Aber was immer ich sage, kann niemals das Wunder und die Wahrheit davon beschreiben. Worte klingen hohl im Vergleich zur Realität. Doch mein Versuch, einige Aspekte der schöpferischen Substanz in Worte zu fassen, mag genau das sein, was einige von euch in dieser Zeit brauchen, um ihre Wahrheit zu erfahren - zumindest so weit, wie es dem Menschen in jedem Stadium der persönlichen Entwicklung möglich ist. Lasst mich mich also noch einmal versuchen, Worte zu finden, die einen kleinen Eindruck von dieser Quelle allen Lebens vermitteln können.

Die schöpferische Substanz ist die mächtigste Energie. Sie ist der fruchtbarste Lebensstoff, den man sich vorstellen kann. Ihre Formbarkeit, ihre Reaktionsfähigkeit auf den schöpferischen Geist ist so unendlich wie das Universum selbst. Alles, was das Bewusstsein sich vorstellen und in Gedanken, Gefühlen und Willenskraft ausdrücken kann, formt, gestaltet und baut der schöpferische Lebensstoff. Dies zu wissen und zu erfahren bedeutet, mit dem Schöpfungsprozess verbunden zu sein, ein Prozess, der andauert und für alle Lebewesen verfügbar ist. Dies zu wissen und zu erfahren, bedeutet, mit dem Prozess der Schöpfung verbunden zu sein, einem kontinuierlichen Prozess, der allen lebenden Wesen zur Verfügung steht. Dies zu wissen ist der Schlüssel zum menschlichen Lebenskampf.

Was das Bewusstsein vorgibt, dem „gehört“ der Lebensstoff wie Ton den Händen eines Bildhauers. Der einzige Unterschied besteht darin, dass der Lebensstoff ein lebendiger, beweglicher, energetischer Prozess ist, der seinen eigenen unveränderlichen Gesetzen folgt. Die schöpferische Lebenssubstanz ist so lebendig wie das Bewusstsein, das sie formt.

Die Summe des Bewusstseins eines Wesens - die alle Ebenen unbewusster Einstellungen, Gedanken, Gefühle und Willensrichtungen umfasst - formt die Lebenserfahrung, die dann dem unverbundenen, unbewussten Menschen als zufälliges Schicksal erscheint. Wenn du dich auf den Weg deiner Entwicklung begibst, wird dieses zufällige Schicksal auf der untersten Ebene dem ebenso zufälligen Willen einer Gottheit zugeschrieben, weit entfernt vom Individuum. Wenn die Entwicklung fortschreitet und der göttliche, schöpferische Geist nicht mehr als eine Einheit außerhalb des Individuums wahrgenommen wird, sondern als eine Kraft, die im Inneren zu finden ist, dann ist das zufällige Schicksal, vor dem ihr euch fürchtet, euer eigenes Unbewusstes. Die mächtigen Strömungen und Haltungen, die sich der bewussten Wahrnehmung noch immer entziehen, rufen in einem Menschen ebenso viel Angst hervor wie die fremde, entfernte Autoritätsfigur eines strafenden Gottes. Euer Weg muss sich von diesem Stadium an

damit befassen, die Verbindung zu eurem Unbewussten herzustellen und so wieder echte Kontrolle über euer Schicksal zu erlangen.

Die Stadien zwischen diesen beiden Polen - das eigene Schicksal einem entfernten Gott zuzuschreiben und mit seinen zuvor unbewussten Prozessen verbunden zu sein - sind unterschiedlich. Eine davon ist zum Beispiel die materialistische Blindheit, bei der nur das Gesehene und Berührbare real erscheinen, während alle Geschehnisse außerhalb der eigenen Kontrolle wie Zufall oder Glück erscheinen. Dies unterscheidet sich im Wesentlichen nicht so sehr von dem Konzept des entfernten Gottes, der das Schicksal der Menschen willentlich bestimmt, auch wenn diesem Gott Liebe, Mitgefühl und Weisheit zugeschrieben wird. In beiden Fällen geht es darum, dass man sich hilflos und nicht verantwortlich für die eigenen Erfahrungen und das eigene Schicksal fühlt. Tatsächlich ist man sich über das Was und Wie seiner Verursachung völlig im Unklaren.

Das Was und das Wie zu entdecken, ist vielleicht der wichtigste Wendepunkt in der Entwicklung einer Entität. Diese Entdeckung macht den Unterschied zwischen Leiden und Frieden, zwischen Hilflosigkeit und Selbstbestimmung, zwischen kindlicher Abhängigkeit - sei es von einer anderen Autorität oder vom Zufall - und Autonomie, zwischen einem Leben in Angst oder einem Leben ohne Angst.

Ihr, die ernsthaft diesen Pfad geht, wisst, der Weg ist nicht leicht. Es bedeutet, viele neue Einstellungen, neue Aspekte von sich selbst zu lernen. Vor allem bedeutet er die Überwindung des allgegenwärtigen Widerstandes gegen die Annahme neuer Formen des Umgangs mit dem Leben. Es bedeutet, alte Strukturen aufzubrechen und neue zu etablieren. Es bedeutet, irrtümliche Spaltungen von Grundgedanken auf emotionaler Ebene zu vereinen und falsche Vereinheitlichungen abzubauen. Das Suchen, das Vorwärtswagen darf nie aufgegeben werden, sonst verfällt man wieder der alten Verzweiflung, von seiner inneren Wirklichkeit abgekoppelt zu sein. Die Verzweiflung mag in der Vergangenheit unbewusst gewesen sein und sich so indirekt manifestiert haben, dass sie nicht erkannt werden konnte, aber mit dem Wachsen einer Entität werden solche unbewussten, verdrängten Emotionen deutlich bewusst, obwohl man zunächst ihre tiefere Bedeutung ignoriert.

An diesem Punkt, wann immer Ihr ein Schicksal erlebt, das ihr nicht verstehen könnt, gebt ihr vielleicht nicht länger der Außenwelt die Schuld - Gott, Schicksal, Leben, Zufall oder anderen Menschen -, sondern ihr fürchtet euch gleichermaßen vor euren eigenen unbewussten Prozessen. Je größer die Spaltung, desto weniger Realität scheint Ihr Unbewusstes zu haben. Ihr könnt einfach nicht glauben, dass etwas in euch am Werk ist, das in krassem Widerspruch zu dem steht, was ihr bewusst wollt und woran ihr glaubt. Je

tiefer die Unverbundenheit, desto mehr scheint die manifeste Welt, die Auswirkungen, die einzige Realität zu sein. Nichts anderes existiert für euch. Nur wenn ihr euch eurer inneren Welt allmählich bewusster werdet, wenn Ihr bestimmte Einstellungen, Reaktionen und Emotionen als das erkennt, was sie wirklich sind, wird die innere Welt realer.

Diese innere Welt mit all ihren destruktiven Haltungen, ihrer primitiven Schlussfolgerungen, ihren selbstzerstörerischen Willensrichtungen muss ebenso bewusst werden wie eure positiven Haltungen und Willensrichtungen. So paradox dies auch erscheinen mag, je mehr dies geschieht, desto sicherer und geinteter werden ihr werden. Je mehr die Spaltung an die Oberfläche kommt, desto weniger schmerzhaft ist sie und desto weniger Konflikte erzeugt sie. Weniger unerwünschte Erfahrungen kommen auf euch zu. An diesem Punkt sehen ihr deutlich, dass eure persönlichen, unerwünschten Erfahrungen ganz und gar aus diesem verborgenen Konflikt zwischen zwei unvereinbaren Haltungen resultieren, von denen euch eine Seite verborgen bleibt, wodurch sie die größere Macht hat, die schöpferische Lebenssubstanz zu formen. Wenn euer Bewusstsein keine Möglichkeit hat, sich mit dem inneren Konflikt zwischen den beiden gegensätzlichen Bestrebungen auseinanderzusetzen, werden ihr unerbittlich in eine unerwünschte Manifestation hineingezogen.

Die nächste Frage, die sich stellt, lautet: Warum erlaubt ihr euch nicht, die Gegenströme, die widerstreitenden Seiten, die unter eurem Oberflächenbewusstsein bleiben, kennenzulernen? Wenn ihr euch ihrer bewusst würdet, könnt ihr tatsächlich schöne Lebenserfahrungen für euch selbst schaffen. Was hindert euch dann daran, euch tatsächlich positive Erfahrungen, Erfüllung, Vergnügen zu wünschen? Auf Antrieb werdet ihr, besonders wenn Sie neu auf diesem Pfad seid, sagen, dass dies lächerlich ist. Ihr werdet überzeugt sein, dass nichts in euch positive Erfahrungen blockiert - daher müssen Faktoren außerhalb eurer selbst verantwortlich sein. Diejenigen unter euch, die sich selbst ein wenig tiefer erforscht haben, sind sich - zunächst nur flüchtig - bewusst geworden, dass ihr es wirklich seid, die die Erfüllungen, nach denen ihr euch verzweifelt sehnt und von denen ihr glaubt, dass ihr sie wirklich wollt, ablehnt.

Es gibt eine gute Möglichkeit, sich selbst zu prüfen, meine Freunde. Das heißt, wenn ihr tief in euch selbst, mit Überzeugung und Entschlossenheit, Worte wie diese sprecht:

„Ich möchte mein Leben erweitern. Ich möchte totale Liebe und höchstes Vergnügen erleben, ohne Negativitäten oder Blockaden. Ich möchte mich völlig in Liebe hingeben.

Ich möchte Gesundheit, Erfüllung und Fülle in jedem Bereich des Lebens haben. Es ist möglich, ein so reiches, gutes Leben zu führen. Ich bin bereit, dem Leben so viel zu geben, wie ich zu erhalten wünsche. Ich möchte das Leben nicht betrügen, indem ich insgeheim mehr will, als ich bereit bin zu geben.

Ich möchte alle Falschheit, allen Egoismus, alle Egozentrik, alle Negativität und Zerstörungswut ablegen, ganz gleich, wie schwer das auf den ersten Blick erscheinen mag. Ich möchte alle Illusionen, die ich über mich selbst habe, ablegen, denn das ist der Preis für ein so reiches Leben, und ich bin bereit, ihn zu zahlen.

Ich möchte die falsche Scham, den Stolz und die Eitelkeiten überwinden, die mich dazu bringen, mich hinter Vortäuschungen zu verstecken, und die subtile innere Unehrlichkeit, in der ich zu selbstgefällig bin, um mich selbst zu sehen und mich zu ändern, und mich lieber dafür entscheide, mit einer vage klagenden Haltung zu „leiden“, wodurch ich die mir zur Verfügung stehenden Kräfte der Schöpfung zerstöre und mein Leben nicht vollständig lebe. Mein eigenes Glück wird zum Wohlergehen anderer beitragen.

Ich bin bereit, meine Ego-Abwehr und alle Negativität abzulegen, um das Beste zu geben und zu empfangen. Ich bin bereit, Schwierigkeiten auf dem Weg zu akzeptieren, denn ich weiß, dass ich bei ihrer Überwindung für das Gute im Leben empfänglich werde.

Ich bin bereit, an meinen Schwierigkeiten zu wachsen, anstatt kindisch über sie zu klagen, als ob jemand anders sie mir gegeben hätte. Ich werde jegliches Selbstmitleid und übertriebene Angst überwinden, denn ich weiß, dass es nur manipulative Tricks des kindlichen Verstandes sind, um das Leben nicht so zu akzeptieren, wie es ist“

Nur in diesem Geist werdet ihr die wahre Natur des Lebens entdecken, nicht seine verzerrten Manifestationen, die aus euren eigenen Negativitäten stammen.

Wenn ihr solche Worte sagt und sehr genau auf die Antwort eures innersten Selbst hört, seid ihr absolut verpflichtet, Vorbehalte wahrzunehmen. Je feiner ihr euch auf eure inneren Reaktionen einstellt, desto deutlicher werdet ihr eure inneren Vorbehalte vernehmen. Diese Vorbehalte können die Form von Unglauben annehmen: „Oh, es ist nicht möglich, das zu haben, was ich will. Das ist nur Wunschdenken.“ Wenn eine solche Antwort eintrifft, antworte darauf: „Nein, das ist kein Wunschdenken, denn ich möchte nicht, dass es mir als magisches Geschenk überreicht wird. Ich bin bereit, den Preis dafür zu zahlen. Ich bin bereit, mich tief in mein Leben einzubringen, indem ich so viel gebe, wie ich empfangen möchte. Ich bin bereit, dem Leben so viel zu geben, dass ich bereit bin, wenig schmeichelhafte, unerwünschte Wahrheiten über mich selbst zu ertragen, auch für

den scheinbar größten Preis, den, mich von meiner Vorstellung zu trennen, wie ich sein möchte“.

Wenn ihr solche Erklärungen vor eurem Innersten abgebt, werdet ihr euch nicht länger selbst täuschen, indem ihr so tut, als sei dies unrealistische, kindliche Magie - was nur ein Vorwand war, um nicht zugeben zu müssen, dass ihr nicht wirklich bereit seid, den Preis zu zahlen. Ihr werdet den inneren Widerstand erfahren, ihr werdet endlich in der Lage sein, ihn anzuerkennen und seine Bedeutung und seine Auswirkungen zu verstehen. ihr werdet sehen, dass eure Zweifel an der Möglichkeit, euch ein erfülltes, reiches Leben aufzubauen, dass ihr diese Kräfte und Ressourcen habt, in Wirklichkeit ein Deckmantel für eure Vorbehalte sind, euch zu engagieren, euch Verletzungen auszusetzen, einer ehrlichen, tiefen Interaktion, dem Aufgeben von Verstellungen und Abwehrmechanismen und jeder Art von Destruktivität. Ihr werdet sehen, dass Ihr euch nicht wirklich so tief auf das Leben einlassen wollt, um euch selbst in aller Ehrlichkeit zu stellen und in Frage stellt, was das Leben euch zeigt, und euch dort verändert, wo Veränderung wünschenswert ist.

Wenn ihr eure Vorbehalte gegen eure Beschäftigung mit dem Leben, gegen eure Bereitschaft, das Leben zu geben und vom Leben zu empfangen, euch dem zu stellen und zu verändern, was zu bewältigen und zu verändern ist, nicht in Angriff nehmt, und wenn ihr diese Vorbehalte nicht anerkennt und euch ihrer Bedeutung nicht zutiefst stellt, könnt ihr euer Leben nicht voller und reicher machen. Ihr müsst voll und ganz erkennen, wie diese Vorbehalte, euer grundsätzliches Zögern, der Grund für eure innere Dunkelheit sind, für die Schwierigkeiten eures Schicksals, die ihr so gerne Umständen zuschreibt, die scheinbar nichts mit eurem innersten Wesen zu tun haben.

Wenn ihr die Verantwortung für die unerwünschten Vorkommnisse in eurem Leben übernehmen könnt, ganz gleich, um welche es sich handelt, indem ihr euren eigenen Widerstand gegen eure Expansion aufbaut, habt ihr einen großen Schritt zur Beseitigung dieser Blockaden getan. Wenn ihr weitermacht - und das ist der Weg - werdet ihr zunehmend die Wahrheit der folgenden Worte erfahren, die für euch immer noch nur eine Theorie sind: „Der Lebensstoff, der euch umgibt und durchdringt, ist die stärkste Energie, die man sich vorstellen kann. Es ist die formbarste, kreativste Substanz. Es ist subtile Materie, unsichtbar für das physische Auge, aber das bedeutet nicht, dass sie unwirklich ist. Sie ist nicht unwirklicher als die Atomenergie, die auch mit dem menschlichen Auge nicht gesehen werden kann. Die Lebensenergie ist mächtiger als jede andere Energie, die der menschliche Geist bisher entdeckt hat. Sie formt das Leben und jeden Aspekt des menschlichen Schicksals. Sie formt alle Erscheinungen. Sie ist die Summe alles manifestierenden Bewusstseins, das diese materielle Welt formt.

Ganz gleich, was das Bewusstsein anderer Menschen in eurer Umgebung erzeugt, eure Lebenserfahrung wird einzig und allein davon bestimmt, was ihr manifestiert. Dies bestimmt dann, ob ein Massenereignis auf euch einwirkt oder nicht und wie es auf euch einwirkt. Das Massenereignis ist an sich nie die endgültige Erklärung für ein persönliches Schicksal. Es kann nur ein Faktor sein, der zu dem beiträgt, was Sie bereits manifestiert habt. Wenn ihr z.B. eure innerste Psyche nicht von Angst, Negativität, Abwehrhaltung, Hoffnungslosigkeit, unerkannter und falsch kanalisierter Wut befreit habt, wird euch eine Massenkatastrophe mit einschließen, weil dies das Bild ist, das ihr euch geschaffen habt. Wenn ihr mit den Wurzeln der Dinge verbunden seid, werdet ihr die Massenereignisse, die scheinbar alle Menschen unterschiedslos treffen, nicht mehr dazu benutzen, die wahre Selbstverantwortung, Selbstbestimmung und positive Beteiligung am Leben wegzurationalisieren.

Die Lebenssubstanz ist so ansprechbar und sprudelt derart vor explosiver Energie, dass sie unmittelbar von der formenden Kraft des Bewusstseins - des Gesamtbewusstseins, einschließlich des Bewusstseins unter der Oberfläche - beeinflusst wird. Wenn ich sofort sage, meine ich, dass die Substanz sofort auf jede Bewegung des Bewusstseins reagiert. Aber das bedeutet nicht unbedingt, dass sie sich sofort manifestiert. In den meisten Fällen manifestiert sich das, was ihr jetzt aufbaut, etwas später. Es wird zu eurem Schicksal in der Zukunft - entweder früher oder in später, abhängig von der Vereinigung und Stärke der Bildung kreativer Energie, von Gegenströmen, die zuerst entdeckt, bearbeitet und beseitigt werden müssen. Und was ihr jetzt erlebt, ist das Ergebnis dessen, was ihr gestern, letztes Jahr, vor Jahrzehnten oder sogar vor Jahrhunderten aufgebaut habt. Die Unmittelbarkeit besteht dennoch, denn jeder Gedanke, jedes Gefühl, jede Einstellung und jede Willensrichtung wirkt sich auf die Substanz aus, die die Lebenserfahrung formt.

Nicht nur bewusste und unbewusste Konzepte erschaffen. Auch der Gefühlston, das Klima deines inneren Wesens. Wenn deine Gedanken produktiv und positiv sind, aber der Gefühlston deprimiert und negativ, wenn du in deinen Gefühlen nicht bereit bist, die Möglichkeit einer glücklichen Ausdehnung zu akzeptieren, dann deutet dies darauf hin, dass es verborgene Bewusstseinschichten gibt, die dem widersprechen, was du vielleicht auf der bewussten Ebene als Lippenbekenntnis formulierst. Deshalb muss die Erforschung und Konfrontation mit den feinsten Nuancen deines innersten Wesens erfolgen.

Einfach ausgedrückt ist der Lebenskampf der Kampf zwischen der letzten Wirklichkeit - ihrer Güte, ihrem Reichtum, ihrer Schönheit, ihrer Freude, ihrer unendlichen Möglichkeit zur glückseligen Ausdehnung - und der dunklen, eingeengten, hoffnungslosen Negativität

und Destruktivität. Um es noch einfacher auszudrücken: Der Kampf findet zwischen Gut und Böse statt. Alle Religionsphilosophien aller Zeiten haben die gleichen Grundwahrheiten postuliert, die der Menschheit immer wieder vor Augen geführt werden müssen. Aber da diese Grundwahrheiten überflüssig und schließlich zu leeren Worten werden, müssen sie in neuen Formen zurückgebracht werden, vielleicht mit einer neuen Terminologie, die zur heutigen Gesellschaft passt.

Es kommt ein neues Bewusstsein in diese Welt. Es beginnt sich auszubreiten. Es ist das Bewusstsein, das die weitere Realität hinter der scheinbaren, fragmentierten Realität wahrnimmt, die euch unmittelbar zur Verfügung steht. Dieses neue Bewusstsein wird von Wesen erzeugt, deren Entwicklung und Verbundenheit tiefgreifender ist als die des Durchschnittsmenschen. Sie mögen wenige sein, aber ihre Macht ist viel größer, als ihr euch vorstellen könnt. Die Verbreitung dieses neuen Bewusstseins wird auch durch das gefördert, was in einem anderen Bezugsrahmen unerwünscht sein könnte, nämlich die flüchtigen Einblicke, die die Einnahme von Drogen offenbart haben. So schädlich es für viele Menschen sein mag, Drogen zu nehmen, vor allem, wenn es um des Lebens und seines Kampfes willen geschieht, so haben die gewonnenen Einblicke doch eine größere Realität jenseits der Oberfläche des Lebens offenbart. Und trotz einzelner schädlicher Auswirkungen hat insgesamt ein neuer Zustrom die Welt erfasst, mit direkten und indirekten Folgen, die noch nicht in menschlichen Dimensionen gemessen werden können. Ihr wisst, meine Freunde, dass ich aus vielen Gründen von der Einnahme von Drogen abrate. Aber es ist möglich, dass etwas, das für den Einzelnen unerwünscht ist, dennoch eine ausgleichende Gesamtwirkung hat und letztlich zu einer schnelleren Entwicklung beiträgt.

Es liegt immer am Einzelnen, was er aus etwas macht. Man kann sich dafür entscheiden, eine einmalige Drogenerfahrung als Anreiz zu nutzen, um die persönliche Entwicklung zu beschleunigen, oder sich ihr als ultimativen Ausweg hinzugeben. Dennoch ändern im Großen und Ganzen immer mehr Menschen, auch diejenigen, die dies als Fluchtweg genutzt haben, ihre Wahrnehmung, und dies kündigt eine neue Dimension des Seins an. Fast immer kann die tiefere Bedeutung von Massenerignissen, wie wünschenswert oder unerwünscht sie auch erscheinen mögen, erst viel später bewertet werden - vielleicht erst Jahrhunderte später, wenn ein umfassendes, objektives, unvoreingenommenes Bild vorliegt, in dem Aspekte zu sehen sind, die nicht erkennbar sind, wenn man dem Ganzen zu nahe kommt.

Der menschliche Kampf wird zwischen der konstruktiven und der destruktiven Haltung ausgefochten -- ich werde nicht „Kräfte“ sagen, denn das Wort „Kräfte“ scheint zu implizieren, dass wir es mit zwei Gruppen von Kräften zu tun haben. In Wirklichkeit

sind destruktive Haltungen lediglich Verzerrungen und Einschränkungen, die das Bewusstsein im Prozess des Verlustes seiner Verbundenheit oder, wenn ich dieses Wort prägen darf, des „Wissens“ erlitten hat. Als das Wissen um die letztendliche Realität verloren ging, setzte die Destruktivität proportional dazu ein. Jetzt muss das Wissen wieder eingefangen werden. Das Wissen mit dem unbewussten Verstand zurückzuerobern, ist natürlich ein Kampf, der nur entschärft werden kann, wenn man bereit ist, auf seine subtilen emotionalen Reaktionen zu hören und sich darin zu schulen, sie nicht länger zu beschönigen und sie als selbstverständlich hinzunehmen oder ihre Existenz ganz zu leugnen. Ihr müsst dies unter der Anleitung qualifizierter Anderer tun, denn dies kann natürlich nicht allein geschehen. Eure versteckte absichtliche Negativität muss erkannt und beachtet werden. Sie ist der direkte Schlüssel dazu, wie ihr negatives Schicksal erschafft, wie ihr die Lebenssubstanz formt. Wenn ihr euch von eurem Wunsch löst, negativ zu sein und das Leben in einer begrenzten, unerwünschten Weise zu erfahren, werdet ihr wirklich hilflos. (?? Versteh ich nicht, sollte das nicht zu einem Leben in mehr Wahrheit führen? „When you disconnect yourself from your wanting to be negative and to experience life in a limited, undesirable way, you become truly helpless.”)

Der Schmerz der menschlichen Existenz ist Uneinigkeit in sich selbst. Es ist niemals ein Schicksal, das dir jemand anderes auferlegt, oder etwas, das dir jemand anderes antun kann, oder etwas Vages, das dir das „Leben“ in gewisser Weise antut. Es ist deine eigene innere Uneinigkeit, die schmerzhaft ist. Dort herrscht die dualistische Spaltung, und deine positive Einstellung wird ständig durch die ihr innewohnende Negativität und Destruktivität behindert und bekämpft. So sehr es auch den Anschein haben mag, dass dein Leiden nichts mit den Zuständen in dir selbst zu tun hat, so muss es doch so sein. Es geht nur darum, dass du es herausfindest.

Wo immer Negativität existiert, existiert auch Uneinigkeit - also Schmerz -; das mag Euch seltsam erscheinen, aber es existiert in dem Maße, in dem das Selbst bereits einen positiven Weg eingeschlagen hat. Bei Individuen, deren Zerstörungskraft in ihrer manifesten menschlichen Persönlichkeit völlig dominant ist, gibt es keine Gewissensbisse. Stattdessen existiert eine vorübergehende negative Einheit. Grausamkeit, Brutalität, Egoismus - die wahrhaft kriminelle Natur - können einen gewissen verzerrten Frieden und eine verzerrte Einheit finden. Erst wenn der ewige Geist sich ausreichend befreit hat, um ein Gewissen zu schaffen, wird sich die Uneinigkeit nach oben hin manifestieren. Auf diese Weise werden sehr unentwickelte Individuen in ihrem bösen Zustand geeint, wenn auch nur vorübergehend und in prekärer Weise. Diese negative Vereinigung muss an einem bestimmten Punkt der Evolution gespalten werden, um schließlich die Einheit im Positiven wieder herzustellen. Der Zwischenzustand ist die Uneinheitlichkeit, bei der ein Aspekt der Persönlichkeit nach Liebe, Wahrheit, Integration in das Ganze und

Verständnis der letztendlichen Realität strebt, während die andere Seite nach Abtrenntheit, destruktiven Zielen, Angst, Hass und blinden Annahmen strebt, die niemals Türen zum Licht öffnen. Der Schmerz dieser Uneinigkeit wird schließlich zu einem Anreiz, den Willen zur Überwindung der negativen Seite und zur Stärkung der positiven Seite zu verstärken. Dieses Bemühen führt dann zu einem neuen, größeren Bewusstsein, in dem eine höhere Einigkeit hergestellt wird.

Die meisten Menschen, mit Ausnahme der wenigen, die einen solchen Weg wie den euren verfolgen, sind sich ihrer eigenen destruktiven Bestrebungen nicht bewusst. Sie haben es geschafft, von ihnen wegzuschauen und nicht zu bemerken, auf welcher hinterhältigen Weise sich ihre Zerstörungswut manifestiert. Ich könnte sagen, dass selbst diejenigen unter euch, die sehr aktiv an ihrer Arbeit der Selbstkonfrontation beteiligt sind, hin und wieder übersehen, wie und wo sich ihre Zerstörungswut manifestiert. Ihr seht nicht, wie sich indirekte Manifestationen auf euch auswirken und wie ihr immer noch dazu neigt, Umstände außerhalb Eurer selbst für negative Erfahrungen verantwortlich zu machen. In Wirklichkeit kommt die negative Erfahrung ausschließlich von der destruktiven Seite eurer inneren Spaltung. Je bewusster und bewusster ihr dagegen ankämpft, desto erfolgreicher werdet ihr darin sein, Einheit im Inneren herzustellen und damit eine gänzlich erwünschte und erstrebenswerte Lebenserfahrung zu schaffen, die euch die Erfüllung eures Selbst tiefer bewusst macht.

Wenn die destruktive Seite mit der nach wahrer Erfüllung und positivem Ausdruck strebenden Seite in Konflikt gerät, braucht die destruktive Seite sehr oft eine gute Sache, um ein Ventil für sich selbst, für legitime feindliche Gefühle und Aktivitäten zu finden. Aus diesem Grund sieht man oft Menschen, die sehr kämpferisch und militant für eine gute Sache werden. Sie sind nicht mehr in der Lage, ihre destruktiven Impulse für eine offenkundig destruktive Sache, wie z.B. Verbrechen in jeglicher Form, schuldlos zum Ausdruck zu bringen. Sie brauchen echte gute Gründe, die dann als Ventil für eine Kraft und Macht dienen, mit der das positive Bewusstsein noch nicht umzugehen weiß. Diese Kraft und Macht wird in den Dienst des Bösen gestellt, aber die gesamte Persönlichkeit lehnt das Böse ab. Dadurch ist ein Kompromiss gefunden worden, negative Gefühle für eine gute Sache einzusetzen.

Der nächste, wünschenswertere Zustand ist erreicht, wenn diese negativen Gefühle nicht mehr verdrängt werden und daher kein Ventil brauchen. Dann können die guten Gründe angenommen werden, ohne dass sie als Ventil für negative Gefühle, für unterdrückte Feindseligkeiten dienen, denn die Feindseligkeit wird dann in einer viel direkteren und selbstakzeptierenden Weise behandelt. Das ist der schwierige Punkt, an dem viele Menschen immer wieder stolpern. Sogar diejenigen unter Euch, die so fleißig und mit so

viel gutem Willen arbeiten, stolpern immer wieder über die Schwierigkeit, nicht zu wissen, wie man gegen seine Negativität ankämpft, wie man sie auf die richtige Art und Weise akzeptiert. Denn sowohl der Kampf gegen als auch das Akzeptieren kann sowohl auf konstruktive als auch auf selbstzerstörerische, verzerrte Weise existieren. Letzteres vergrößert die Spaltung und den Schmerz der Uneinigkeit.

Der Kampf gegen die destruktive Seite darf nicht dadurch geführt werden, dass man leugnet, was existiert, bis man nicht mehr weiß, dass es existiert. Ihr müsst kämpfen, indem ihr all eure Energien zu einer mutigen Anerkennung der negativen Kräfte in euch aufbringt, auch wenn sie sich so indirekt manifestieren, dass sie harmlos erscheinen. Was sind diese indirekten Manifestationen von Negativität? Lasst mich einige nennen: Energiemangel, Angst, Depression, Hoffnungslosigkeit, Krankheit, Frustration, Misserfolge, Gefühle der Unzulänglichkeit, Lustlosigkeit, Lustlosigkeit. All dies sind unzweifelhafte Anzeichen dafür, dass in Euch eine destruktive Kraft steckt, die ihr noch immer nicht erkannt und vollständig anerkannt habt. Sie wird nicht verstanden oder akzeptiert, und ihr klammert euch immer noch daran, weil ihr sie als eine Verteidigung ansieht, die ihr nicht aufzugeben beabsichtigt. Deshalb leugnet ihr sie. Ihr könnt euch niemals von einer Negativität befreien, die ihr nicht zuerst als in euch existierend akzeptiert. Und es kann euch nicht gelingen, sie zu erkennen, wenn ihr sie nicht wirklich aufgeben wollt.

Wenn ihr euch einmal entschieden habt, euch eurer Negativität zu stellen, müsst ihr eure indirekten Manifestationen anerkennen und diese Destruktivität in den geheimen Regionen eures inneren Selbst als durchaus gewollt ansehen. Testet eure Reaktionen, um zu sehen, ob ihr sie wirklich aufgeben wollt. Fragt euch, ob das Festhalten daran nicht viel mit eurer Unzufriedenheit, mit euren Schwierigkeiten und eurer Unerfülltheit zu tun hat. Könnt ihr euch wirklich erfüllt fühlen, mit all euren entdeckten schlummernden Potentialen, wenn die Zerstörungswut noch in euch existiert und hartnäckig festgehalten wird - so sehr, dass ihr nicht einmal etwas davon wissen wollt? Wenn ihr spürt, dass eine Kraft wächst, wenn ihr die selbst produzierten Schwierigkeiten angeht und herausfordert, werdet ihr ein inneres Wachstum erleben, eine innere, unwillkürliche Bewegung, die indirekt eintritt, als ob sie nichts mit euren bewussten Bemühungen zu tun hätte. Das geschieht, wenn ihr euch darauf einlasst, alle Spuren des Bösen, der Negativität, der Destruktivität in Gefühl und Verhalten zu beseitigen.

Scheut euch nicht, dies anzuerkennen, meine Freunde, denn eure Angst davor ist unendlich schlimmer als eure Negativität selbst. Erkennt, anerkennt und akzeptiert sie. Nur dann werdet ihr einen Ausweg finden. Nur dann werden ihr die richtige Art und Weise, euer Übel zu bekämpfen, und die richtige Art und Weise, es zu akzeptieren,

miteinander in Einklang bringen. Letzteres hilft Ersterem. Tatsächlich kann der Kampf ohne Akzeptanz nicht effektiv sein. Um diesen Kampf wirksam zu machen, um eine richtige Selbstakzeptanz zu schaffen, die nicht in Selbstgefälligkeit ausartet, müsst ihr einen sehr systematischen Ansatz verfolgen. Zunächst müsst ihr euren Willen zur Anerkennung und Beseitigung aller Negativität stärken. Verpflichtet euch, es zu wollen, und bittet um innere Hilfe. Sagt euch dies in vielen Worten, sehr prägnant und entschieden. Hört dann auf eure eigene innere Antwort. Beschönigt nicht die innere Antwort oder das erste vage Gefühl des Widerstands. Erkennt sie sehr deutlich an. Erkennt, dass der Widerstand bedeutet, dass ihr die Negativität nicht loslassen wollt und dass ihr diese Wahrheit vor eurem Bewusstsein verbergt. Denkt über die Auswirkungen dieser Tatsache nach und macht euch die verborgene Absicht bewusster. Zieht dann die Möglichkeit in Betracht, dass dieser Zustand weitgehend für alles verantwortlich ist, was ihr in eurem Leben ändern wollt. Beendet nicht die Suche nach dem Zusammenhang zwischen eurem Leiden, eurer Unerfülltheit, eurem Unglücklichsein und eurer inneren Weigerung, die andauernde Negativität aufzugeben. Erst wenn dies durchgearbeitet ist, wenn ihr den Zusammenhang klar und deutlich seht, wenn ihr anschließend alle Widerstände überwunden habt und eine völlig positive Reaktion auf eure Bemühungen und Investitionen in die Beseitigung der Negativität habt, werdet ihr die Wahrheit dessen erfahren, was ich in diesem und in früheren Lesungen gesagt habe: dass ihr die Macht habt, die wünschenswerteste Lebenserfahrung zu schaffen, die ihr euch vorstellen könnt. Ihr werdet ohne den Schatten eines Zweifels wissen, dass die konstruktive Lebenskraft für euch grenzenlos zur Verfügung steht und sich in immer neue Bereiche der Freude und der Lust ausdehnt, wenn sich größere innere Stärke und mehr Ressourcen manifestieren.

Wann immer und wo immer ihr Zweifel an eurer Erfüllung, an euren Möglichkeiten, eine neue und bessere Lebenserfahrung zu schaffen, habt, solltet ihr mit einem aufmerksamen inneren Auge nach der entsprechenden inneren Negativität suchen, die sich nicht aufgeben will. Wenn dieser Vortrag wirklich genutzt und in die Praxis umgesetzt wird, wird er zu einem grundlegenden Instrument, um einen Engpass zu überwinden, von dem ihr vielleicht das Gefühl hattet, dass er euren weiteren Fortschritt behindert. Verwendet diesen Ansatz sehr präzise.

Mögt ihr alle neues Material und eine innere Energie mit euch tragen, die durch euren guten Willen, durch euer gesteigertes Verständnis geweckt wird und die euch zu einer Entscheidung über einen neuen Umgang mit euren Beschwerden führt: „Ich möchte die Ursache in mir selbst und nicht bei anderen suchen, so dass ich frei werde, zu lieben und zu leben. Ich werde das scheinbare Risiko eingehen, dies zu tun, und auf diese Weise Selbstachtung, Mut, Ehrlichkeit, Stärke und positive Energiemuster aufbauen.“ Wenn nur

ein Keim, nur ein Partikel dieser Worte heute Abend von hier weggetragen wird, dann war dies in der Tat ein fruchtbarer Abend.

Seid gesegnet, meine liebsten Freunde, auf dass eure verborgene Göttlichkeit offenbar werde (so that you become the gods you potentially are).

Englischer Text edited by Judith and John Saly  
Deutsch Wolfgang Steeger 2020

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Foundation  
Postfach 6010  
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA  
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder  
Besuchen Sie: [www.pathwork.org](http://www.pathwork.org)

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.